

Der Mut wegzugehen

Fatimata war mit ihrem Problem der Fisteln alleine. Ihr Mann akzeptierte die Krankheit nicht. Er fand sie schändlich und machte Fatimata dafür verantwortlich. Obwohl sie gerne von ihre Mann unterstützt worden wäre, muss sie der Wahrheit ins Gesicht sehen: er will sie nicht mehr. Vor ihrer Nebenehefrau erniedrigt und später komplett ignoriert, wird sie von ihrem Bruder gerettet.



Nach zwei schrecklichen Jahren verlässt sie ihr Zuhause und zieht zu ihrem Bruder. Er hilft ihr zunächst traditionelle Pflege zu erhalten. Ohne Resultat. Sentinelles ermöglicht ihr an einer Mission in Benin teilzunehmen. Der chirurgische Eingriff ist erfolgreich. Im Pflegezentrum in Fada setzt sie ihre Genesung fort und bildet sich im Stricken und in der Seifenherstellung aus.

„Heute bin ich dank Sentinelles sehr glücklich. Man hat mir versprochen, mich auch nach der Genesung in der sozialen Wiedereingliederung zu unterstützen.“